

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreipaltige Garmenzeitung oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N<sup>o</sup> 39.

37. Jahrgang.

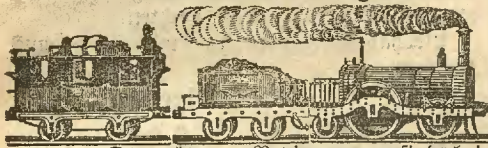
Samstag den 11. März 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Remsthal-Bahn.**

K. Eisenbahnbauamt Marbach.

## Holzbeifuhr-Afford.



Die Beifuhr von ca. 250 Fm. theils rundem Langholz, theils beschlagenem Holze von den Lagerplätzen am Remsthalviadukt und Schwaikheimer Tunnel an der Bahn von Waiblingen bis Winnenden auf die Lagerplätze beim Neckarviadukt bei Marbach diesseits und jenseits des Neckars wird hiemit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen sind bei unterzeichneter Stelle einzusehen, und werden tüchtige Liebhaber eingeladen, ihre Offerte, in welchen der Preis für die Beifuhr pro Fm. auf die Lagerplätze diesseits und jenseits des Neckars ausgedrückt sein muß, unter Anschluß von Vermögenszeugnissen, schriftlich, versiegelt und portofrei, mit der Aufschrift „Angebot für Holzbeifuhr“ längstens bis

**Mittwoch den 15. März d. J.**

**Vormittags 10 Uhr**

hierher einzureichen, um welche Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Marbach, 8. März 1876.

K. Eisenbahnbauamt.  
Krauß.

Hofameralamt Waiblingen.

## Holzverkauf.

Aus dem Hofammerwald Rothenbühl bei Herdtmannsweiler  
am Freitag 17. d. Mts.

79 Rm. buchene Scheiter und Prügel,  
43 Rm. eichene und aspene ditto.

4380 St. sehr schöne buchene und 450 St. gemischte Wellen.



Zusammenkunft um 10 Uhr auf der Backnanger Straße. Sodann aus dem Hofammerwald Schlot beim Buchenbachhof:

am Samstag 18. d. Mts.

2 Rm. eichenes Küferholz,  
26 Rm. eichene und forchene Scheiter und Prügel,  
600 St. forchene Wellen und 106 Haufen gemischtes Reisach, worunter Bohnenstecken, Pfähle etc.

Zusammenkunft 10 Uhr beim Buchenbacherhofgebäude.  
Waiblingen, 10. März 1876.

K. Hofameralamt.  
Gusmann.

Winnenden,  
Gerichts-Bezirks Waiblingen.

## Wahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gottlieb Schaal, Rothgerbers hier, kommt am

Donnerstag den 16. März d. J.  
von Morgens 9 Uhr an



im Schaalschen Hause zum öffentlichen Verkaufe:

einiges Gold und Silber, Bücher, Küchengeräth, Schreinerwerk, allerlei Hausvath, Feld- und Handgeschirre, einige Fässer, 2 Eimer Most, 6 Fmi Wein;

Sodann:

115 Stück halbgegerbte Wildkalbfelle,  
150 Stück Wildhäute,

45 Stück halbgegerbte Kalbfelle, Vorrath an Hörnern, Veimleder und Falz Rinden und Thran,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden, den 6. März 1876.

K. Amtsnotariat.  
Dinkelacker.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat aufträglich einen noch sehr schönen

**Confirmandenanzug**

und ein Paar größere

**schwarze Hosen**

zu verkaufen.

S. Frank,  
Schneider.

Waiblingen.

30 Zentner gutes unberegetes

**Heu & Oehmd**

hat zu verkaufen.

Braun, sen.,  
Schreiner.

Waiblingen.

**Rekruten-  
Versammlung.**

Heute Samstag  
Abends 8 Uhr

im Auler.

**Mehrere Rekruten.**

Waiblingen.

Einen

**Rokk**

und 1 Paar Hosen für einen Confirmanden hat zu verkaufen.

Wilhelm Arnold, Schneider.

Waiblingen.

Eine gelbe

**Wanne**

hat sich diese Woche verkaufen.

Man bittet dieselbe abzugeben im  
Waldborn.



Waiblingen.

# Empfehlung.

Mein Lager in allen Sorten

## Kinderwagen

braun und weiß lackirt, zum Ziehen wie zum Schieben, wie auch einzelne Körbe in großer Auswahl, bringe ich bei gegenwärtiger Jahreszeit in empfehlende Erinnerung.

**Billigste Preise werden zugesichert.**  
**Joh. Pfänder, Dreher.**

14 Hirschstr. 14. Stuttgart. 14 Hirschstr. 14.

## Wegen Ladenveränderung Großer Ausverkauf

sämmtlicher Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

ächtfarbige breite Biz die Elle zu 30 Pf.—36 Pf.  
 Zeugle, schw. Qualität " " 24 Pf.—36 Pf.  
 Lüstre und Doppellüstre " " 36 Pf.—70 Pf.  
 Popelins, Mohair, Beiae " " 50 Pf.—M. 1.

Rips, Orleans, Alpaca die Elle zu 50 Pf. bis M. 1. 20.  
 Cashmir, Thibets für Confirmanden 95 Pf. bis M. 2. —

Flanelle, Lamas, Bettzeuge, Shirting, Stuhluch,  
 Pique, alle Sorten Shawls und Halstücher, seidene  
 Tücher, Schawlchen, Tischdecken, Bettüberwürfe,

### Jacken & Jaquets

und noch verschiedene Artikel dieser Art.

Indem der Laden ganz in Wälbe völlig geräumt sein muß, werden  
 sämtliche Waaren zu ungewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

**J. Rosenstock,**

Hirschstraße 14,

parterre im Gasthof z. Hirsch in Stuttgart.

Waiblingen.

# Empfehlung.



Ich habe die Restauration zum Bahnh  
 Hof von Herrn Wähler übernommen, es  
 wird mein Bestreben sein das geehrte  
 Publikum durch Verabreichung guter



**Speisen & Getränke,**

guter Bedienung, sowie billige Preise, bestmöglich zu befriedigen.  
 Um geneigten Zuspruch bittet

**Friedrich Schick.**

Waiblingen.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch findet  
 unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle  
 bei

**Wilhelm Arnold, Schneider.**

Schrader's Hüneraugenmittel  
 das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlosen  
 Entfernung der Hüneraugen; per Schachtel 35 Pfg.  
 in Waiblingen bei C. F. Buch,  
 in Etten Apoth. Leuze.

## Schrader'scher Traubenbrust- Honig

à 1 Mark bei  
**C. F. Buch  
 in Waiblingen.**

Turnverein  Waiblingen.

Nächsten Montag  
**Monatsversammlung**

im Lokal.

Wegen wichtiger Besprechung wird zahl-  
 reiches Erscheinen erwartet.

**Der Ausschuss.**

Gebrauchte

## Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken geeignet, verkaufe  
 billigst

**Essinger & Rosengart,  
 Eisenhandlung, Cannstatt.**

Waiblingen.

Ich habe einen

## Acker

im schmalen Pfad, stark 1/2 Morgen (Brach)  
 zu verkaufen oder zu verpachten.

Liebhaber wollen zu mir ins Haus  
 kommen.

Buchbinder Seeger.

Waiblingen.

Friedrich Breyer verpachtet folgende

## Acker

auf 3 Jahre:

3 1/2 Viertel die Hälfte im mittlern Grund,

2 Viertel 31 Rth. auf der Wasserstube,

3/8 Morg. 33 Rth. im Ameisenbühl,

**nächsten Montag**

**Abends 7 Uhr**

bei Bäcker Breyer.

Waiblingen.

Ich habe austräglich 1/2 Morgen

## Acker

im Weidach (Brach) auf 3 Jahre zu ver-  
 pachten oder auch zu verkaufen.

**Moritz.**

Waiblingen.

Ungefähr 1/2 Morgen

## Acker

im Ameisenbühl (Brach) hat zu ver-  
 pachten.

**Christian Mayer,  
 Wittwe.**

Waiblingen.

1/2 Morgen

## Acker

im mittlern Grund (die Hälfte mit Dinkel  
 angebaut) verpachtet

**Polizeidiener Kaiser.**

Neckarreis.



Letzten Sonntag den 5.  
 März hat sich zwischen  
 Waiblingen und Segnach  
 ein junger weiß und gelb

bezeichneter

## Hund

(Bullbasse Race) verlaufen.

Der jetzige Besitzer wird gebeten, den-  
 selben bei dem Unterzeichneten gegen Be-  
 lohnung abzugeben.

**Vor Ankauf wird gewarnt!**

**Karl Gebel,  
 Schlosser.**

## Robert's Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder das hilf-  
 reichste Mittel; per Schachtel 35 Pfg.  
 bei **C. F. Buch** in Waiblingen.



Stuttgarter

Pferde- & Viehverf.-Gesellschaft.

Nachdem mich die Direktion obiger neu gegründeter Gesellschaft zu ihrem Agenten ernannt hat, empfehle ich mich den Herren Landwirthen zur Versicherungsnahme ihres Vieh's. Prospekte, Statuten auf ehrlichen Grundlagen ruhend, können bei mir sowie bei Herrn Stadtthierarzt Schwarz in Waiblingen eingesehen oder bezogen werden. Lorch im Februar 1876.

G. Storz.

Schrader's 'Weiße Lebens-Essenz' ein vorzügliches Diätetikum bereitet von Apoth. Jul. Schrader in Feuerbach-Stuttgart. (durch Ministerialerlaß v. 26. Nov. 1875 ist der Verkauf der Essenz durch Kaufleute gestattet.) per Flasche 1 Mark bei C. F. Buch in Waiblingen und in den Apotheken in Winnenden und Stetten.

Gärtnerlehrlings-Gesuch.

In eine der ersten Gärtnereien Stuttgarts wird aus geordneter Familie ein junger Mensch unter ganz günstigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt gerne G. Zeeb, Handelsgärtner, in Waiblingen.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Carl Frank, Schreiner.

Waiblingen. Einen ordentlichen jungen Menschen

nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre. Im. Böhringer, Schuhmacher.

Fellbach. Einen jungen Menschen

nimmt in die Lehre. Seemüller, Sattlermstr.

Waiblingen. An eine geordnete kleine Familie ist auf Georgii ein

Logis zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Krieger-Verein Waiblingen. Dankagung.

Herr Bäcker Kuffel von Hochberg hat den Verein mit einer Gabe von 10 Mark bedacht, wofür im Namen des Vereins seinen Dank öffentlich ausspricht. Der Ausschuss.

Für Geschäftsleute, Gemeinberechnen etc. Von G. Niecker's Buchdruckerei in Tübingen ist zu beziehen: Verzeichniß derjenigen Banknoten, welche als gesetzliches Zahlungsmittel zulässig sind, sowie derjenigen, welche zu Zahlungen nicht verwendet werden dürfen (der sogen. 'wilden'). Preis 5 Pfennig. Gegen Einsendung von 10 Pfennig in Briefmarken wird das Verzeichniß franco versandt.

Waiblingen. Einen Wagen Angersen & Zucker-rüben hat zu verkaufen. H. Greiner, z. Köpfe.

Württemberg. Vermöge Höchster Entschliebung vom 7. März haben Seine Königlich Majestät die erlediate Reallehrstelle in Waiblingen dem Amtsverweser Stook an der Realanstalt in Ulm gnädigst übertragen. Lorch. Das Geburtsfest Sr. Majestät, unsers allverehrten Königs Karl, wurde auch hier in sehr gemütlicher Weise gefeiert. Abends versammelten sich die Mitglieder des hiesigen Kriegervereins gemeinschaftlich mit dem vor einigen Wochen neugegründeten Niedertranz im schönen Böhritschen (Curlins) Saal. Dem unermüdeten Eifer des Niedertranz-Direktors Hr. Schlierer haben es die Festtheilnehmer zu danken, daß ihnen der Abend unter musikalischen Produktionen auf's genüßreichste verfloß. Eingeleitet wurde die Feier mit dem prächtigen Männerchor 'Das ist der Tag des Herrn'; begleitet von des Himmels gewaltigen Blitzen und Donnererschlägen. Das gut eingeübte Lied, sowie die übrigen gesungenen Männerchöre bewiesen deutlich, was Eifer und guter Wille in kurzer Zeit zu leisten vermögen. Große Anerkennung fanden die gemischten

Chöre, vorgetragen von 3 jungen Bürgerstöckern, einem strebsamen Tenoristen und unserem Basinichel; ebenso die Sologesänge obiger drei Jungfrauen und die Klavierporträge der Herren Hornung, Seckler und Schlierer. Der Toast auf Se. Majestät, ausgebracht von Str., in welchem besonders die segensreiche Wirksamkeit und der echt deutsche Sinn des geliebten Landesvaters hervorgehoben wurde, fand enthusiastischen Wiederhall. Da auch die werthen Frauen und Töchter vieler Festtheilnehmer sich an der Feier beteiligten, so konnte und durfte natürlich zum Schluß eine solenne Tanzunterhaltung nicht fehlen. Die Feier verlief in würdigster Weise, ohne auch nur durch einen Mißton getrübt zu werden. Wir wünschen unter Dankesbezeugungen sowohl dem Kriegerverein als auch dem Niedertranz ein fröhliches Gedeihen. Ulendorf, 8. März. Gestern Abend brach mit 3 Maurern, welche auf einem 2stöckigen Hause mit dem Aufsetzen einer Platte auf den Schornstein beschäftigt waren, das hiezu aufgerichtete Gerüst. Alle 3 fielen in die Tiefe, zwei kamen mit leichten Verletzungen davon, während der dritte lebensgefährlich verletzt sein

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Mein 2stöckiges neuerbautes Wohnhaus bestehend in 5 Zimmern, Souterrain, Keller und Remise, nebst Vorgarten und Hofraum an der Stuttgarter Straße ist um die Summe von

3600 fl. angekauft und kommt dasselbe am nächsten Montag den 13. März, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber einladet. Carr, z. Stadt Stuttgart.

Waiblingen.

Strohhut Wasch.

Da die neuesten Modelle für kommende Saison angekommen sind werden wieder Hüte zum Waschen und Faconiren angenommen und ist bei bekannter schöner Wasch für baldige Lieferzeit bestens gesorgt. Putzgeschäft von M. Betsch.

Sulzbach. 20 bis 30

Steinbrecher & Steinposirer

finden im Akkord oder Taglohn bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Schaaf & Zeller.

Um Kindern das Zahnen zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen, werden allen Müttern die Electromotorischen Zahnhalsbänder von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart zur Benützung bestens empfohlen, à 1 Mark bei C. F. Buch in Waiblingen. Apoth. Leuze Stetten, i. R.

Ohne Kosten und franco. Versenden wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen ganz neuen altäthlichen Geheilter versehenen Katalog aus Dr. Ahr's Naturheilmethode. Jeder, welcher sich von der Vorzüglichkeit des Naturkr., ca. 500 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1 Mark) zu beziehen durch alle Buchhandl. überzeugen will, lasse sich den Katalog von Ahr's Naturheilmethode in Selbstzug kommen. Wichtig für Kranke.



Joll. — Vorgestern transportirte der hiesige Farrenhalter mit seinem Sohne einen Farren von einem benachbarten Orte hierher, unterwegs wurde das Thier stürzlich, schlugerte seine beiden Führer in einen Graben, wobei der Vater so unglücklich fiel, daß er einen Beinbruch erlitt; der jüngere wurde durch die Dazwischenkunft von Beuten vor der Wuth des Thieres gerettet.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 8. März. Die „Provinzial-Korrespondenz“ schreibt: Der Kaiser gedenkt die 100jährige Geburtstagsfeier der Königin Luise im Kreise der königlichen Familie und der zur Feier eingetroffenen fürstlichen Anverwandten in aller Stille zu begehen. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr wird im Mausoleum zu Charlottenburg Festgottesdienst mit Predigt des Hospredigers Kögel stattfinden, dem die Majestäten mit der königlichen Familie und den fürstlichen Gästen beimohnen werden. Nachmittags ist bei den Majestäten Familiendiner.

**Mainz**, 7. März. (Versuchtes Verbrechen?) Vor einigen Tagen erhielt eine hiesige Fabrik direkt von einer Zechen einen Waggon Steinkohlen. Bei dem Abladen derselben fand man, so ziemlich in der Mitte der Ladung, eine mit mehreren Pfund Pulver gefüllte Blechbüchse. Der mysteriöse Fund wurde behufs Recherchirung der Behörde übergeben.

**Aus dem Münsterlande**, 7. März. (Ein Akt unglaublicher Grausamkeit) hat sich kürzlich in dem Dorfe D. bei Weme ereignet. Die Frau eines dortigen ziemlich begüterten Bauern besand sich schon seit längerer Zeit in gesegneten Umständen, ohne daß man von einer Niederkunft gehört hätte. Plötzlich verschwanden alle Anzeichen und schon fing man an, von einer Beiseiteschaffung zu munkeln. Doch fehlte den Gerüchten bis dahin alles Thatsächliche, bis in der vorigen Woche der Hund des Nachbarn in dem Garten desselben zwei Kinderleichen hervorscharfte, die sich bei näherer Untersuchung als die Kinder des Rabenpaares ergaben. Die ärztliche Obduktion stellte fest, daß einer der Zwillinge allerdings todt, der andere aber lebend geboren sei. Die Thäter, in denen jedes Gefühl von Elternliebe und Menschlichkeit erloschen zu sein scheint, sind bereits festgenommen und werden hoffentlich der verdienten Strafe nicht entgehen.

### Frankreich.

**Paris** den 9. März. Agence Havas meldet aus Nagusa: Einobratich befehligt wiederum eine Bande und hat sich bei Glukuski mit der Bande Musich vereinigt. — Viele karlistische Flüchtlinge, die Amnestie benützend, kehren nach Spanien zurück.

### England.

**London**, 6. März. Im Unterhaus wurde über das Armeebudget diskutiert. Zuörderst wurde ein von Sir W. Lawson gestelltes Amendement: daß das Interesse der Nation eine größere Ausgabe für das Landheer als seither nicht erheische, beraten und, nachdem es vom Kriegsminister mit wenigen Worten beanstandet worden, mit 192 gegen 129 Stimmen verworfen. Sodann wurden die für den Sold und Unterhalt von 132,884 Mann erforderlichen Beträge bewilligt.

— In einer Versammlung der Kohlengrubenbesitzer von Süd-Yorkshire und Nord-Devonshire wurde beschlossen, die Löhne der Arbeiter um 15% herabzusetzen. Diese Maßregel betrifft etwa 25,000 Arbeiter.

### Amerika.

**New-York**, 7. März. An Stelle Bellnap's wurde East (Ohio) zum Kriegsminister ernannt, nachdem Morrill (Maine) abgelehnt hatte. — Das Asyl für Greise in Brooklyn ist heute abgebrannt; von den Bewohnern desselben werden 30 vermißt, 20 Leichen sind bereits hervorgezogen. — Die Eisenbahnbrücke bei Harpersferry ist, während gerade ein Zug dieselbe passirte, eingestürzt, und sind dabei 11 Personen getödtet und 6 verwundet worden.

— Das Repräsentantenhaus hat die Wiederaufnahme des Branntweinsteuer-Defraudationsprozesses angeordnet, um zu ermitteln, ob irgend ein Regierungsbeamter sich einer ungehörigen Einmischung in die Prozedur schuldig gemacht habe. In politischen Kreisen herrscht eine fieberhafte Stimmung, und allerhand Gerüchte, die Redlichkeit hochgestellter Regierungsbeamten betreffend, sind im Umlauf. Die Zeitungen sind voll von diesen Gerüchten. — Es droht ein neuer Indianerkrieg auszubrechen. Nach einer Depesche aus Omaha in Nebraska machen die Sioux-, Cheyenne und Arapahare-Indianer die ausgedehntesten Vorbereitungen für eine in wenigen Wochen stattfindende allgemeine Erhebung. Sie haben große Quantitäten von Munition und Waffen angekauft, und seit geraumer Zeit haben sich alle kampffähigen Männer in's Innere zurückgezogen, um sich für den projektierten großen Krieg vorzubereiten und zu konzentriren. Die Indianer sollen beabsichtigen, die Grenz-Niederlassungen zu überfallen.

### Türkei.

**Konstantinopel** den 6. März. Die Nachrichten aus der Herzegowina lauten günstig für die Pazifikation der injurgirten Provinzen. Zahlreiche Ausländische Lehren in ihre Heimath zurück.

**Nagusa** den 9. März. Nächst Linbusa fanden kleinere Scharmüzel statt, wobei 30 Türken, auf österreichisches Gebiet gedrängt, ein Haus verbrannten und einen Oestreicher erschossen. Ahmed Muktar Pascha zog mit bedeutender Truppenmacht von Trebinje ab, behufs Verproviantirung Alfics; die Insurgenten beabsichtigen die Proviantikolonne anzugreifen. Russische Kouriere gingen nach Cetinje ab.

**Nagusa**, 9. März. (Agence Havas.) Die Türken wurden bei Metrovizza am Montag von Sotitscha Peko angegriffen und vollständig geschlagen; sie verloren 1000 Tödt und viele Verwundete.

### Asien.

In Bombay eingetroffenen Nachrichten zufolge ist an den Ufern des Euphrat die Pest aufgetreten.

### China.

Gewisse deutsche Industrie-Erzeugnisse finden im fernen Osten immer mehr Eingang und Anerkennung. So wird aus Japan berichtet: es sei daselbst das deutsche Schiff „Formosa“ mit 30,000 Gewehren und 6 großen Geschützen, wahrscheinlich aus dem Etalissement Krupp, für die japanische Regierung eingetroffen. Die Geschütze sollen für die Bestückung eines neuen Kriegsschiffes verwendet werden. Das deutsche Schiff „Formosa“ selbst ist von der japanischen Regierung angekauft worden, um als Schulschiff für die Marine-Aspiranten benützt zu werden. — Der deutsche Consul in Yokohama, Hr. Zappe, ist mit einjährigem Urlaub nach Europa abgereist. — Leider haben wir auch einen Unglücksfall zu melden der ein deutsches Schiff betroffen hat. Das deutsche Schiff „Lemona“ ist in den chinesischen Gewässern, in einer Entfernung von 35 Meilen von Tschifu, durch einen Sturm auf den Strand geworfen worden. Die Nachricht wurde auf dem Landweg nach Tschifu gebracht, und der deutsche Viceconsul dieses Platzes versuchte es alsbald sich am Bord des englischen Kanonenbootes „Kestrel“ an Ort und Stelle zu begeben. Allein es war diesem unmöglich sich dem gestrandeten Fahrzeug zu nähern, es wurde demselben daher zu Lande Beistand gesandt. Ein Matrose des Schiffes ertrank, als er versuchte mittelst eines Seils ans Ufer zu schwimmen. Der Rest der Mannschaft hatte von der Kälte viel anzustehen. Das Schiff war noch nicht in Brüche gegangen, doch war wenig Hoffnung vorhanden es wieder flott zu machen. Die Ladung bestand aus 480 Säcken mit braunem Zucker. Die Chinesen bezugten dem Capitän und der Mannschaft viele Freundschaft. Einem Engländer wäre es nicht so gut ergangen.

### Verschiedenes.

**Bern**, 26. Febr. Wie man aus Freiburg vernimmt, wurden drei aus dem hiesigen Zuchthaus entsprungenen Sträflinge, von denen einer der unter dem Titel eines Barons v. Löwenfeld auch im Auslande bekannt gewordene Hochstapler Furter von Zürich und zwei gefährliche Raubmörder, unter ganz eigenthümlichen Verhältnissen wieder zur Haft gebracht. Die Freiburger Polizei, aufmerksam darauf gemacht, daß die Flüchtlinge muthmaßlich in einem am Berner Thore der Stadt Freiburg gelegenen verdächtigen Hause ihre Zuflucht nehmen würden, hatte zur Beobachtung desselben eine Wache aufgestellt. Vorgestern Abend sah diese Wache zwei Masken, in grüne Tannenzweige gefüllte Walbmänner, junge Tannen als Wanderstäbe in der Hand, in jenes Haus treten. Trotz der gegenwärtigen Carnevalszeit, während welcher Masken auf den Straßen Freiburgs nichts Außergewöhnliches, kamen die wachhabenden Landjäger doch auf den Gedanken, unter dem unschuldigen Grün des Waldes könnte sich das schwarzbraun gestreifte Costüm der Insassen des Berner Zuchthaus verbergen. Sie drangen in das Haus ein, und richtig, ihre Vermuthung bestätigte sich: hinter den zwei interessanten Masken steckten die zwei entsprungenen Raubmörder im Zuchthaus-Kostüm. Der dritte Flüchtling, der „Herr Baron von Löwenfeld“, dessen schöpferischem Geiste die Idee zu der lustigen Maskerade entsprungen, hatte dieselbe wegen einer auf der Flucht erhaltenen Wunde nicht mitmachen können. Er war im Walde zurückgeblieben, wo er dann am andern Morgen verhaftet wurde. Seine Strafzeit in Bern wäre übrigens in den nächsten Tagen um gewesen; da ihm aber noch auswärts verschiedene Strafen in Aussicht stehen, hielt er es jedoch für praktischer, seine Auslieferung ans Ausland nicht abzuwarten.

### Hiesiges.

Es wäre sehr zu wünschen, daß den nun bald ankommenden Störchen ihr Nest auf der kleinen Kirche vorher in einen bewohnten Zustand hergestellt würde.